

Demokratischer Betrieb, ökologischer Betrieb?

Zusammenhänge von Partizipation und einer ökologisch
nachhaltig(er)en Ausgestaltung von Digitalisierung

SOZÖKNET 2023
Nicolas Pretterhofer

GEFÖRDERT DURCH
Digifonds



= **Partizipations Digitalisierungs Monitor**

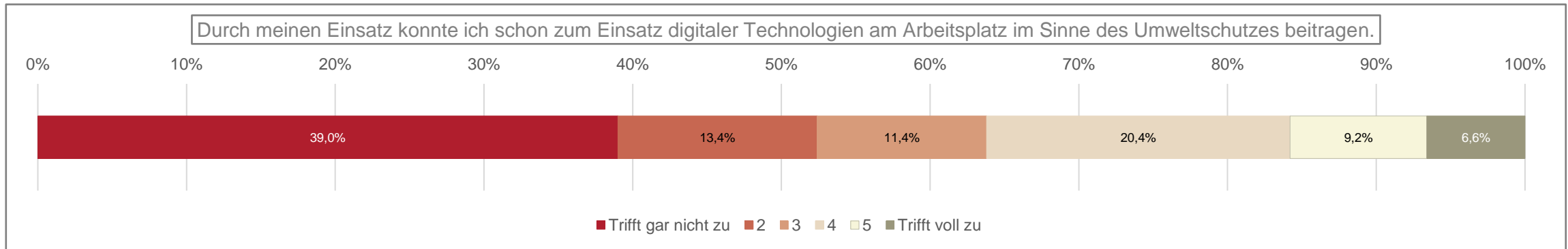
- Quantitative Erhebung zu...
 - ... Zusammenhängen zwischen Möglichkeiten der betrieblichen Partizipation bei der Ausgestaltung digital-technologischer Arbeitsmittel und **Arbeitsbedingungen** im Kontext der Digitalisierung,
 - ... **(Ungleich-)Verteilung** der Möglichkeit zur Partizipation in diesem Kontext und dem damit einhergehenden Versprechen besserer Arbeitsbedingungen,
 - ... partizipationsbegünstigenden **Ressourcen und Kontexte**,
 - ... sowie zur Möglichkeit etwaige Partizipationsmöglichkeiten im Sinne einer **ökologisch nachhaltig(er)en Ausgestaltung der Digitalisierung** im Unternehmen.
- Gefördert durch den Digifonds der AK Wien
- Ziel: 800 Teilnehmende – unselbstständig Beschäftigte in Wien – quotiert nach Geschlecht, Migrationshintergrund, höchster Bildungsabschluss, Vollzeit/Teilzeit – Umsetzung telefonisch, Face-to-Face, online
- Endbericht: Ende Oktober 2023

- **Social Shaping of Technology** (MacKenzie und Wajcman 1999): Technologieentwicklung verläuft nicht entlang inhärenter, naturwissenschaftlicher Eigenlogik, sondern wird von sozialem Kontext (z.B. Machtverhältnissen) geprägt.
- **Betriebliche Partizipation** = „formalisierte oder informelle Beteiligung der Beschäftigten oder ihrer RepräsentantInnen im Sinn von Einflussnahme, die entweder auf Belange des gesamten Betriebs gerichtet ist oder zumindest auf die Beeinflussung der eigenen Arbeits- und Beschäftigungsbedingungen bzw. auch der laufenden Arbeitsvollzüge abzielt“ (Eichmann et al. 2006, S. 21)

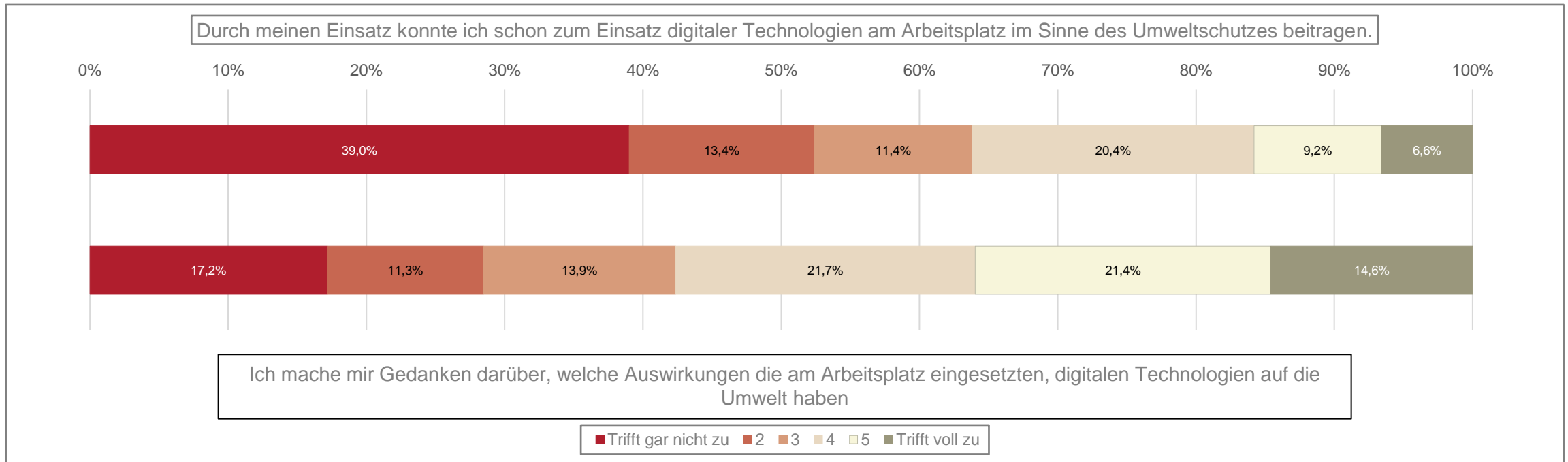
→ Ist die Möglichkeit zur betrieblichen Partizipation ein sozialer Kontext, der zu einer Ausgestaltung digital-technologischer Arbeitsmittel im Sinne besserer Arbeitsbedingungen beiträgt?

- „Gestaltungsoptimismus“ (Niehaus und Katzan 2020, S. 43) im Digitalisierungsdiskurs: betriebliche Partizipation bei der Implementierung von digital-technologischen Arbeitsmitteln wird häufig mit dem „ethisch-humanistischen Begründungsmuster“ (Hucker 2008, S. 68) argumentiert.
- Einige qualitative Fallstudien haben sich bereits mit betrieblicher Partizipation im Kontext der Digitalisierung und ihren Effekten auf die Arbeitsbedingungen beschäftigt (z.B. Ehrlich und Engel 2019; Klippert et al. 2018; Kuhlmann et al. 2018; Schörpf et al. 2020; Wienzek und Virgillito 2018).
- Quantitative Erhebungen zu diesem Thema legen positive Zusammenhänge zwischen Partizipationsmöglichkeiten und Arbeitsbedingungen nahe, gehen aber nicht ins Detail (Holler 2016; Pretterhofer et al. 2022).
- An unterschiedlichen Stellen ist über die Notwendigkeit von z.B. einer „öko-sozialen Wirtschaftsdemokratie“ (Urban 2022, S. 341) zur Abwendung der Klimakrise die Rede. Betriebliche Partizipation als Möglichkeit zur Beförderung der ökologischen Transformation ist jedoch kaum beforscht, obwohl betriebliche Partizipation in einer demokratisch(er)en Wirtschaft eine wichtige Rolle spielen muss.

- Aktuell 748 Teilnehmende, Quoten für Bildungsabschluss und Migrationshintergrund nicht ganz erfüllt.
- Versuch einer Erklärung, warum Beschäftigte etwaige Partizipationsmöglichkeiten schon einmal im Sinne einer ökologisch nachhaltige(re)n Digitalisierung eingesetzt haben/einsetzen konnten.



Alleine an der Relevanz von ökologischer Nachhaltigkeit im Kontext der Digitalisierung seitens der Beschäftigten scheint es jedenfalls nicht zu liegen.



Modell I

schwacher Effekt

mittler Effekt

starker Effekt

* $p < 0,05$

** $p < 0,01$

ÖkoParti: Partizipationsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung dig.-tech.-Arbeitsmittel bereits im Sinne ökol. Nachhaltigkeit genutzt

ÖkoAG: Im Unternehmen wird auf ökol. Nachhaltigkeit von dig.-tech. Arbeitsmittel geachtet.

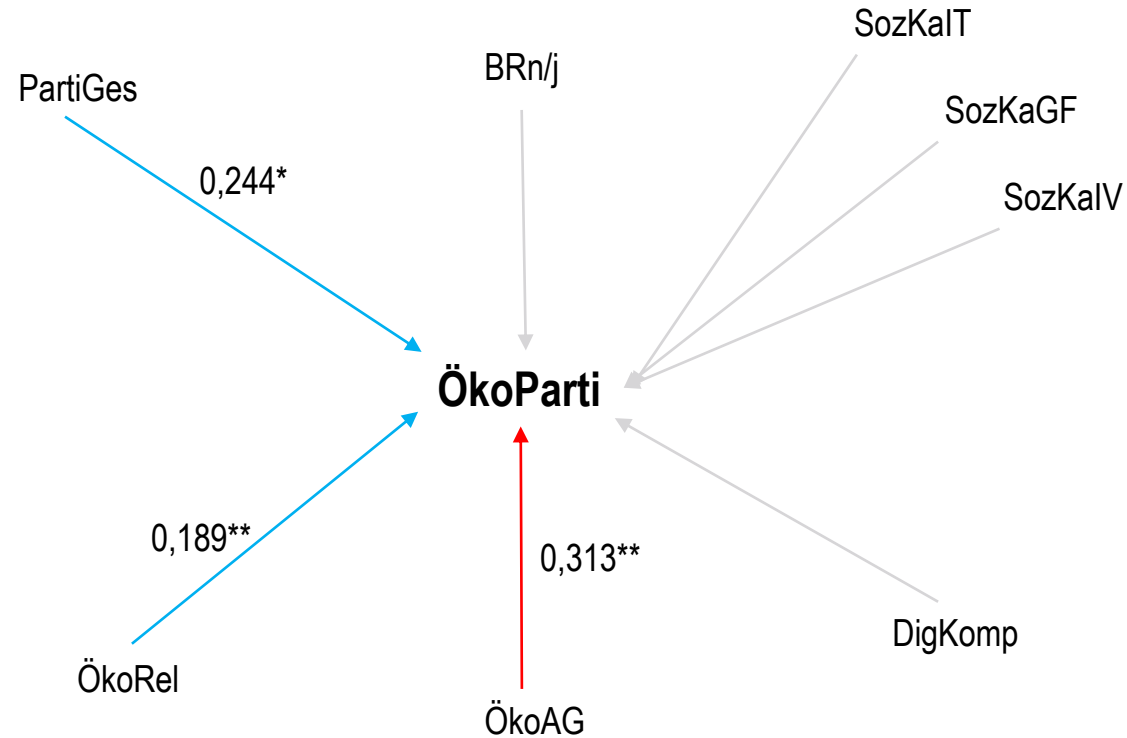
ÖkoRel: Thema Umweltbelastung durch dig.-tech. Arbeitsmittel hat Relevanz

PartiGes: Partizipationsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung von Digitalisierung im Unternehmen allgemein

BRn/j: Betriebsrat vorhanden? Referenzkategorie: nein

SozKaIT/GF/IV: Soziales Kapital IT Abteilung / Führungsebene / AN-Interessensvertretung

DigiKomp: Index digitale Kompetenzen



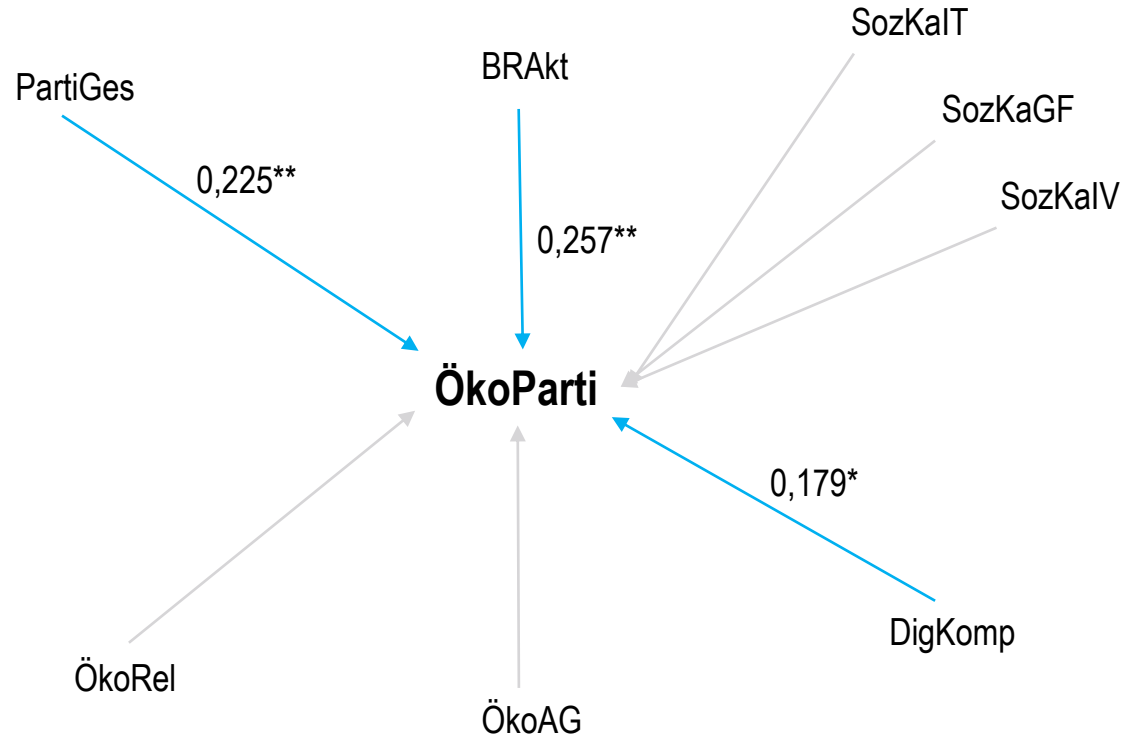
Modell II – nur Teilnehmende mit BR im Unternehmen

schwacher Effekt
mittler Effekt
starker Effekt

*p<0,05

**p<0,01

ÖkoParti: Partizipationsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung dig.-tech.-Arbeitsmittel bereits im Sinne ökol. Nachhaltigkeit genutzt
ÖkoAG: Im Unternehmen wird auf ökol. Nachhaltigkeit von dig.-tech. Arbeitsmittel geachtet.
ÖkoRel: Thema Umweltbelastung durch dig.-tech. Arbeitsmittel hat Relevanz
PartiGes: Partizipationsmöglichkeiten bei der Ausgestaltung von Digitalisierung im Unternehmen allgemein
BRAkt: Index Betriebsrats Aktivität
SozKaIT/GF/IV: Soziales Kapital IT Abteilung / Führungsebene / AN-Interessensvertretung
DigiKomp: Index digitale Kompetenzen



Betriebliche Partizipation im Sinne einer nachhaltig(er)en Digitalisierung ist wahrscheinlicher wenn...

- ... Umweltschutz Relevanz für den/ die Beschäftigte(n) hat.
- ... betriebliche Partizipation bezüglich der Digitalisierung generell möglich ist.
- ... ökologisch nachhaltige Digitalisierung im Unternehmen generell eine Rolle spielt.
- ... der Betriebsrat eine aktive und aktivierende Rolle einnimmt und sofern dies der Fall ist...
 - ... wenn Beschäftigte über digitale Kompetenzen verfügen.

- Ökologisch nachhaltig(er)e Digitalisierung ≠ ökologische Transformation
- Betriebliche Partizipation ≠ öko-soziale Wirtschaftsdemokratie
- Trotzdem: die (vorläufigen) Ergebnisse machen neugierig.
 - Welche Rolle kann betriebliche Partizipation in der ökologischen Transformation spielen?
 - Welche Voraussetzungen müssen geschaffen werden, damit Beschäftigte die ökologische Transformation im Betrieb vorantreiben können?
 - Inwiefern kann ein Projekt zur Demokratisierung der Wirtschaft von ökologisch motivierten Partizipationsbestrebungen profitieren?

Nicolas Pretterhofer

pretterhofer@lrsocialresearch.at

<https://www.lrsocialresearch.at/>

KONTAKT